

3. Platz beim Kartrennen in Oschersleben



Täglich fahren über 300 MitarbeiterInnen unserer Sparkasse mit ihren PKW's von ihrem Wohnort zu ihren Arbeitsstellen im Burgenlandkreis und abends zurück. Da geht es nicht um Rennen, da geht es um die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und um das sichere Ankommen. Schon etwas anders geht es auf der unter anderen Zielsetzungen und Sicherheitsaspekten in den letzten Jahren geschaffenen Motorsport-Arena in Oschersleben zu.

Dies durften 10 rennsportbegeisterte Mitarbeiter der Sparkasse Burgenlandkreis beim Sparkassen-Kart am 24. September 2005 erfahren. Eingeladen zu dieser Veranstaltung hatte die Bördesparkasse. 37 Mannschaften von sachsen-anhaltinischen Sparkassen sowie den Verbundpartnern der LBS und der DEKA waren der Einladung gefolgt, so auch zwei Teams aus unserer Sparkasse. Team I mit den Fahrern Thomas Berlin, Ingo

Braune, Timo Hartung, Jens Lehmann und André Stöhr sowie das Team II mit Stefan Zenner, Thomas Holmig, Axel Herrmann, Stefan Eckold und Frank Boblenz. Zugegeben, an fahrerischem Können fehlte doch Einiges, um an die Leistungen eines Alonso oder der Schumibrüder heranzukommen. Was aber in jedem teilnehmenden Kart-Fahrer steckte, war ein unbändiger Wille, mit gleichgesinnten Motorsportfans zusammen zu sein, um in der Freizeit einerseits Spaß zu haben, aber auch um zu gewinnen.

Nach Auslosung der Karts bei der Rennleitung ging es zunächst fleißig ans Üben und in der zweiten Sitzung dann an die notwendige Qualifikation für die Rennaufstellung der Wertungsläufe A, B und C. Um 10:00 Uhr begann das einstündige Training auf der 767 m langen Piste bei herrlichem Sonnenschein den ganzen Tag über. Das waren für alle Teilnehmer ideale Rennbedingungen. Im Training konnten neben dem fahrerischen Geschick vor allem die „fliegenden Fahrerwechsel“ auf den Karts eingeübt werden. Alle fünf Fahrer eines Teams mussten in der Wertung auf der Strecke gewesen sein.

Ein wenig Glück jedoch musste im Lostopf sein, denn auch wie in der Formel 1 waren die 16 Karts in Geschwindigkeit und Fahrwerksabstimmung recht unterschiedlich. Da gab es etwas langsamere (Minardi) und etwas flottere Renner (Ferrari) oder wie beispielsweise das schnelle Kart mit der Nr. 19 (ganz klar McLaren Mercedes). Beide Teams unserer Sparkasse erreichten dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung den spannenden Finallauf A. Team I gelang mit dem 3. Platz der Sprung auf das am Ende der Veranstaltung aufgebaute Siegerpodest. Unter großem Beifall wurden vom Vorstand der Bördesparkasse die Siegerpokale überreicht.

Das Team II unserer Sparkasse lag zwar zwischenzeitlich im Endlauf sogar in Führung, musste aber durch einen "Rempler" von einem Kart einer anderen Mannschaft und einen noch ausstehenden notwendigen Fahrerwechsel die Führung wieder abgeben und belegte in der Endabrechnung Platz 6. Aber auch Team I wurde im Finallauf noch in der letzten Runde in einen Dreher gezwungen. Vielleicht wäre sonst sogar noch mehr drin gewesen. *Fortsetzung auf Seite 18*



Den Wettbewerb gewonnen hat das Team 1 der Kreissparkasse Merseburg-Querfurt.

Alles in allem ein tolles Erlebnis, wenn man mit 70 km/h in einem ungefederten Kart 2 cm über der Fahrbahn sitzt, ohne Servolenkung über die Piste düst, sich dem aufkommenden Rennfieber des vor und neben sich sowie im Windschatten fahrenden Konkurrenten erwehren muss, um dann für die Mannschaft noch ein Spitzenergebnis einzufahren. Schalten und kuppeln wie im PKW gibt es nicht. Nur Bremse und Gas werden im Kart dosiert eingesetzt. Die Sieger

benutzen die Bremse nur zum Halten beim notwendigen Fahrerwechsel. Ansonsten gibt es auf der Rennstrecke nur Vollgas. Das ist gewiss nichts für Warmduscher und Bandscheibengeschädigte. Für alle teilnehmenden Mitarbeiter war es während des Wettbewerbes Adrenalin pur. Noch mal ein großes Kompliment und ein Dankeschön an den Veranstalter Bördesparkasse um den Organisator Christoph Daul und den Vorstand um Werner Schäfer und Horst Dunkhorst. Unsere beiden Teams haben sich schon auf der Heimfahrt auf den



3. Pokallauf im nächsten Jahr gefreut und darüber diskutiert, was man besser machen kann.

Übrigens haben mitreisende Fans freien Eintritt an solch einem Tag im Motopark...

